



1 Fuji-Hakone-Izu-NP © Olga Khomyakova - stock.adobe 2 Goldener Pavillon © Noppakun Wiropart / Alamy 3 Torii in Miyajima © Jan Becke - stock.adobe

Japan im herbstlichen Farbenrausch

Japan nimmt in vielerlei Hinsicht eine Sonderstellung in Asien ein: die perfekte Infrastruktur in einem technikverliebten Land - verbunden mit striktem Festhalten an uralten Traditionen. Die einmalige Gartenkultur macht jeden Tempelbesuch zu einem szenischen Erlebnis.

Dank einer besonderen Zucht blüht der Shikizakura-Kirschbaum gleich zweimal im Jahr - damit wird an einigen Orten die flammende Pracht der Herbstlaubfärbung von Millionen zartrosa Kirschblüten durchsetzt.



1. Tag: Wien/Graz - München - Tokyo. Zuflüge nach München und Flug mit Lufthansa nach Tokyo Haneda (ca. 12.35 - 08.00 Uhr am 2. Tag).

2. Tag: Tokyo. Direkt vom Flughafen fahren wir ins Herz der Megacity. Im traditionellen Stadtteil Asakusa mischen wir uns unter die Gläubigen im Kannon-Tempel. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnentor mit seiner 750 kg schweren Laterne. Außerdem erleben wir in Akihabara, dem Mekka der Videospiel- und Anime-Manga-Szene von Tokyo, die quirlige, grellbunte und junge Seite der Stadt - ein echtes Kontrastprogramm. Am Abend erwartet uns ein Willkommens-Dinner.

3. Tag: Ausflug nach Nikkō (UNESCO-Welterbe). Der ganztägige Ausflug nach Nikkō gehört zu den kulturellen Höhepunkten unserer Japanreise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikkō Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikkō aus. Besichtigung des Taiyū-in-Tempels - beeindruckend sind die Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Tōshō-gū. Nikkōs wichtigster Schrein wurde im 17. Jh. zu einer der Blütezeiten von Architektur und Kunst geschaffen.

4. Tag: Tokyo - Yokohama. Wir entdecken weitere Highlights der Metropole - Auftakt ist der Meiji-Schrein: Die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintō, der alten Naturreligion Japans. Im Stadtteil Shinjuku bietet das höchste Rathaus der Welt, ein Entwurf des Stararchitekten Kenzō Tange, von der Aussichtsetage auf über 200 m Höhe einen großartigen Panoramablick. Am Nachmittag erreichen wir Yokohama, Japans zweitgrößte Stadt. Hier widmen wir uns der modernen Seite der Stadt, fahren auf den Landmark Tower (mit 296 m Höhe einige Zeit Japans höchster Wol-

kenkratzer), werfen einen Blick auf die neue Hafenfront und bummeln anschließend gemütlich durch Japans größte Chinatown.

5. Tag: Yokohama - Kamakura - Fuji-Hakone-Izu-Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Fahrt nach Kamakura, im späten 12. Jh. Sitz des ersten Shōgunats: Besichtigung des berühmten Großen Buddha. Wir genießen den Fuji-Blick vom Fuji-Heiwa-Park und besuchen das Hochtal von Ōwakudani mit seinen Fumarolen und heißen Quellen.

6. Tag: Fuji-Hakone-Izu-NP - Matsumoto - Tsumago - Tajimi. Heute geht es nach Matsumoto, wo wir die historische Burganlage aus dem 16. Jh. besichtigen, eine der schönsten Japans. Die Wehranlage wird wegen ihres schwarzen Anstrichs auch „Krähenburg“ genannt. Durch das Tal des Kiso-Flusses kommen wir nach Tsumago, eine der besterhaltenen Holzstädte entlang der alten Poststraße. Wir besuchen das Waki-Honjin Okuya, eine der offiziellen Herbergen der Stadt aus dem 19. Jh.

7. Tag: Tajimi - Obara - Kyōto. In Tajimi erwartet uns mit dem Eihō-ji eine der szenisch schönsten Tempelanlagen Japans, die gerade im Herbst herrliche Fotomotive bietet. In den Bergen der Präfektur Aichi bietet Obara ein ganz besonderes Erlebnis: Im Fureai-Park können wir höchstwahrscheinlich gleichzeitig die Herbstkirschblüte und die klassische Laubverfärbung genießen! Auf dem Weg nach Kyōto halten wir beim Miho-Museum - größte Sehenswürdigkeit ist der Museumsbau selbst: Ein architektonisches Meisterwerk von Star-Architekt I. M. Pei, das Kunst, Natur und Spiritualität vereint und eine beeindruckende Sammlung ostasiatischer und westlicher Antiquitäten beherbergt.

8. Tag: Kyōto (UNESCO-Welterbe). Die ehemalige Kaiserstadt zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Heute entdecken wir in der alten Kaiserstadt den in buntes Herbstlaub getauchten Tempel Tōfuku-ji und die unzähligen roten Torii des Fushimi-Inari-Schreins. Uns beeindruckt ebenso der Sanjūsangen-dō, ein atemberaubender Tempel aus dem 13. Jahrhundert, der für seine 1.001 lebensgroßen Kannon-Statuen bekannt ist und durch seine außergewöhnliche Länge und spirituelle Atmosphäre beeindruckt. Im pulsierenden Viertel Shijo-Kawaramachi locken zahlreiche Geschäfte zu einem Bummel. Freuen Sie sich auf einen Besuch der traditionellen Kyōtoer Marktstraße Nishiki-dori. Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so eindrucksvoll erkunden. Schließlich genießen wir noch eine traditionelle Tee-Zeremonie.

9. Tag: Kyōto. Heute steht der Besuch des berühmten Kinkaku-ji, dem Goldenen Pavillon, auf dem Programm. Dessen mit Blattgold überzogene Fassade spiegelt sich malerisch im angrenzenden Teich. Nach einem Spaziergang durch den gepflegten Garten geht es weiter zur imposanten Burg Nijō-jō, einst Residenz der Tokugawa-Shōgunen. Die kunstvoll bemalten Schiebetüren und die „Nachtigallenböden“,



1 Nikkō, Tōshō-gū © Luciano Mortula - stock.adobe.com 2 Kyōto, Fushimi Inari Schrein © Luciano Mortula - stock.adobe.com

die bei jedem Schritt leise zwitschern, geben einen faszinierenden Einblick in die Macht und Ästhetik der Edo-Zeit. Ebenso beeindruckt uns der Ginkaku-ji, der Silberne Pavillon. Obwohl er nie mit Silber bedeckt wurde, strahlt er eine ruhige Eleganz aus, die sich in seinem Zen-Garten widerspiegelt. Außerdem tauchen wir in die Atmosphäre des historischen Viertels Higashiyama ein. In Gion, Kyōtos berühmtem Geisha-Viertel, schlendern wir durch enge Gassen mit traditionellen Holzhäusern und erleben die besondere Stimmung.

10. Tag: Kyōto - Uji - Nara (UNESCO-Welterbe) - Ōsaka. Weiterfahrt nach Uji: Die glanzvolle Phönixhalle des Byōdō-in mit ihrer Statue des Amida-Buddhas und der Paradiesgarten sind architektonisch einzigartige Zeugnisse. In Nara beeindruckt eine der größten bronzenen Buddhastatuen der Welt im Tōdai-ji-Tempel, dem größten Holzgebäude der Welt. Nach einem Spaziergang durch den Nara-Park mit zahmem Rotwild Fahrt nach Ōsaka und Besuch des Umeda Sky Building, das einen traumhaften Blick auf das Stadtpanorama bietet. Hinweis: am heutigen Tag wird das Hauptgepäck von Kyōto nach Nagasaki verschickt. Dort steht es am Abend des 12. Tages wieder zur Verfügung.

11. Tag: Ōsaka - Himeji (UNESCO-Welterbe) - Hiroshima (UNESCO-Welterbe). Heute geht es mit dem Shinkansen Superexpress nach Himeji, wo wir die „Burg des weißen Reihers“ besichtigen, Japans größte und schönste Burg aus dem 17. Jh. Weiterfahrt mit dem Shinkansen nach Hiroshima, wo wir mit Japans Kriegsvergangenheit konfrontiert werden. Wir besuchen die Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und spazieren durch den eindrucksvollen Friedenspark zum Atombomben-Dom.

12. Tag: Hiroshima - Miyajima (UNESCO-Welterbe) - Nagasaki. Ausflug auf die heilige Insel Miyajima, die in der Bucht von Hiroshima liegt. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor des Itsukushima-Schreins, Japans schönster Kultstätte des Shintō, rot glänzend im Wasser. Rückfahrt nach Hiroshima und Fahrt mit dem Shinkansen und einem Expresszug nach Nagasaki.

13. Tag: Nagasaki. In der Tempelstadt Teramachi erkunden wir mit dem Sōfuku-ji einen noch vollständig erhaltenen Tempel im chinesischen Ming-Stil. Wir besuchen die Oura-Kirche sowie Dejima, die ehemalige Handelsstation der Niederländischen Ostindien-Kompanie. Anschließend entführen Sie die Villen westlicher Kaufleute im reizvoll über Nagasaki gelegenen Glover-Park in die Kolonial- und Industrialisierungszeit.

14. Tag: Nagasaki - Tokyo - Frankfurt - Wien/Graz/München. Am Morgen Transfer zum Flughafen und kurzer Flug von Nagasaki nach Tokyo. Weiterflug mit Lufthansa nach Frankfurt (ca. 12.35 - 19.00 Uhr) und weiter nach Wien, Graz oder München.

StudienErlebnisReise mit Flug, Kleinbus/Bus, Zug, tw. öffentlichen Verkehrsmitteln, ***Hotels/NF

TERMIN	REISELEITUNG	P FAJA
22.11. - 05.12.2026	Christian Wagner	

Flug ab Wien	€ 6.470,-
Flug ab Graz, München	€ 6.600,-
EZ-Zuschlag	€ 810,-
Aufpreis Premium Eco. Class ab € 1.800,- / Business-Class ab € 4.800,-	

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa von Wien über München nach Tokyo-Haneda und retour über Frankfurt
- Inlandsflug mit ANA von Nagasaki nach Tokyo-Haneda
- Transfers und Rundfahrt mit landesübl. Bussen/Kleinbussen mit AC bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Taxis (11. bis 13. Tag)
- 12 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC inkl. Frühstück
- Willkommens-Abendessen am 2. Tag
- Bahnfahrten: Superexpresszug Shinkansen Ōsaka - Himeji - Hiroshima, Super-/Expresszug Hiroshima - Nagasaki (2. Klasse)
- separater Gepäcktransport (über Nacht): Kyōto - Nagasaki
- Eintritte lt. Programm
- 1 Stefan Loose Reiseführer „Japan“ je Zimmer
- qualifizierte deutsche Reiseleitung (Ihr Reiseleiter erwartet Sie vor Ort und begleitet die Gruppe ab Tokyo/bis Nagasaki)
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit 536,-)

Gültiger Reisepass (für die Dauer des Aufenthalts) sowie Online-Registrierung erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 15 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Tokyo	***Hotel „Via Inn Nihonbashi Ningyocho“
Yokohama	***Hotel „JAL City Kannai Yokohama“
Fuji-Hakone NP	***„The Clad“ Hotel
Tajimi	***Hotel „Kuretake Inn Premium Tajimi Ekimae“
Kyōto	***Hotel „Daiwa Roynet Shijo Karasuma“
Ōsaka	***Hotel „Daiwa Roynet Ōsaka Kitahama“
Hiroshima	***Hotel „Candeo Hiroshima Hatchobori“
Nagasaki	***Hotel „New Nagasaki“

HINWEIS: Bitte bedenken Sie, dass wir zum Teil (gerade in den Städten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind - vom 11. - 13. Tag reisen wir ohne Bus. Für einzelne Transfers werden Taxis eingesetzt. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind immer wieder Strecken zu Fuß zurückzulegen, Gehstrecken von bis zu 20.000 Schritten an einzelnen Tagen sollten daher für Sie kein Problem darstellen.

